

Sa, 16. Jun. 2012
Stolberger Zeitung / Lokales / Seite 22

Neue Lebensfreude aus dem Schmerz gewinnen

„Dans Compagnie Limburg“ zeigt in der Breiniger Pfarrkirche St. Barbara ein interdisziplinäres Werk auf höchstem Niveau. In „Souvenirs d'amour“ finden Schauspiel, Musik, Tanz, Literatur und Beleuchtung gekonnt zusammen.

VON DIRK MÜLLER

Stolberg-Breinig. Ein beeindruckendes kulturelles Highlight hat die „Dans Compagnie Limburg“ dem Publikum in der Breiniger Pfarrkirche St. Barbara geboten. Das Tanztheater „Souvenirs d'amour“ aus Elsa van der Heijdens Serie „Wo bin ich?“ bestach in einer effektvollen Inszenierung vor allem durch die harmonische wie effiziente Symbiose der verschiedenen Kunstströmungen. Schauspiel, Musik, Tanz, Literatur und Beleuchtung verschmolzen zu einem atmosphärisch dichten Erlebnis aus Spannung, Dramatik und tiefen Emotionen des Menschseins.

Die wenigen, aber wohl platzierten Textpassagen von Paul Debruyne in den Sprachen Deutsch, Niederländisch und Englisch, von der Heijdens ergreifende Choreografie und die glänzenden Leistungen von Daniela Näger und Annelies Mertens, die sowohl tänzerisch als auch darstellerisch durchgängig überzeugten, gereichten in Verbindung mit der großartigen Musik zu einem überaus komplexen Ganzen.

Unter der Leitung von Garret List, aus dessen Feder die Musik stammt, bestritt das Europäische Streichorchester „Vivo!“, bestehend aus Anne-Sylvie Primo (Geige), Dominica Eyckmans

(Bratsche) und Thomas Engelen (Cello), einen großen Anteil an der Aufführung, die unter die Haut ging.

Der erste Akt von „Souvenirs d'amour“ trägt den Titel „Zu Tisch“ und zeigte die Normalität des Familienlebens. Ein sich liebendes Paar, ausgelassen spielende Kinder, treu sorgende Eltern und ihre Bemühungen bei der Erziehung – das Leben ist aufgetischt. Näger und Mertens variierten gekonnt die Rollen, bezogen Tisch, Stühle, Apfel und Brot in ihren expressiven Tanz mit ein. Gegen Ende des Aktes stellte sich Nachdenklichkeit ein, ein existenzielles Hinterfragen, das in dem Ende der Existenz mündete. Brillant verkörperte Daniela Näger das Sterben, auf das der zweite Akt „Über Trauer“ folgt. Dieser thematisiert zunächst den Schock und den Unglauben ob des Verlustes eines geliebten Menschen.

Publikum hinter dem Altar

Rituale reichen ihre hilfreiche Hand, um die Situation zu ertragen. Da das Publikum in dem Bereich hinter dem Altar der Breiniger Pfarrkirche Platz genommen hatte, konnten die Tänzerinnen zur Darstellung das gesamte Kirchenschiff nutzen, Lichtakzente betonten die mystische Atmosphäre. Stumme Schreie, schmerz-

gekrümmte Körper zu weinenden Streichern drückten das Leid der Hinterbliebenen aus, doch „Souvenirs d'amours“ ist eine Hommage an das Leben: Die Akzeptanz des Geschehenen, der Heilungsprozesse setzen ein, erst werden die Schleier, dann die Trauerkleider abgestreift.

Die menschliche Fähigkeit zu trauern und aus der Verarbeitung des Schmerzes heraus neue Lebensfreude erlangen, sie steht am dynamischen Ende dieser interdisziplinären Inszenierung auf ausgesprochen hohem künstlerischem Niveau.

Weitere Aufführungen in Nachbarstädten

Die „Dans Compagnie Limburg“ präsentiert das Tanztheater als ein Vorbild-Projekt für die Kandidatur Maastrichts als Kulturhauptstadt Europas 2018. Weitere Inszenierungen von „Souvenirs d'amour“ sind unter anderem in der Auferstehungskirche in Aachen-Forst, der Heiligen Lambertuskirche in Kerkrade (NL) und der Friedenskirche in Eupen (B) zu sehen.

Alle Termine, Aufführungsorte, Platzreservierung und Kartenvorverkauf online: www.danscompagnielimburg.nl/de.



 **DRUCKEN**  **SCHLIESSEN**